



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Achte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 17. Januar 2018**

Ergebnisprotokoll

Achte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	17. Januar 2018
Zeit:	19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Aula des Gymnasiums Dörpsweg, Dörpsweg 10
Teilnehmende gesamt:	ca. 50 Personen
Vertreter Bezirksamt:	Axel Vogt, Fachamt Sozialraummanagement Mareike Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Jakob F. Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der achten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 15.11.2017
3. Vorstellung des Siegerentwurfs zum Eidelstedter Bürgerhaus
4. Inhalte und Aspekte des Mobilitätskonzepts für Eidelstedt
5. Verfügungsfonds
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 15.11.2017

Im Vorwege zur heutigen Sitzung erreichte die steg eine Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung. Darin wird die steg gebeten TOP 3 um die Aussage von Frau Loeffke vom Fachamt Management des öffentlichen Raums zu ergänzen: „Auf Nachfrage zur Lärmemission, die vom Bolzplatz Duvenacker für die benachbarte Wohnbebauung ausgeht, erläutert Frau Loeffke, dass eine Nutzungseinschränkung des Bolzplatzes bei der derzeitigen Ausweisung nicht notwendig und auch nicht vorgesehen ist.“

Da weiterer Klärungsbedarf in Bezug auf die Lärmproblematik am Duvenacker besteht, wird vereinbart, das Thema Bolzplatz Duvenacker auf der kommenden Sitzung als einen extra Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit der o.g. Ergänzung zu TOP 3 genehmigt.

3. Vorstellung des Siegerentwurfs zum Eidelstedter Bürgerhaus

Herr Kropshofer begrüßt Axel Vogt, vom Fachamt Sozialraummanagement, der den Siegerentwurf von acollage. architektur urbanistik zum hochbaulichen Wettbewerb Eidelstedter Bürgerhaus sowie die Zeitschiene zur Umsetzung des Bauvorhabens vorstellt.

Herr Vogt erläutert, dass für den im Siegerentwurf vorgesehenen Anbau zur Erweiterung des Bürgerhauses ein Teilbereich des jetzigen Gebäudes abgebrochen werden muss. Der Haupteingang des Bürgerhauses wird in dem Entwurf auf die Südseite des Gebäudes verlegt und mündet in eine zentrale Halle, das sogenannte Atrium, um das sich die verschiedenen Nutzungen gruppieren. Die im Atrium befindliche offene Treppenanlage verbindet sichtbar das Untergeschoss, Erdgeschoss sowie die beiden Obergeschosse. Zudem erschließt ein Fahrstuhl barrierefrei alle vier Stockwerke. Neben der Bücherhalle als neue Nutzung soll das zukünftige Bürgerhaus auch ein kommerziell geführtes Café beherbergen. Die Vergabe für das Café erfolgt voraussichtlich über eine öffentliche Ausschreibung. Zur Zeitschiene erläutert Herr Vogt, dass im Januar das Architekturbüro mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beauftragt wird. Bis Ende März wird das Architekturbüro einen neuen Zeitplan und eine Kostenberechnung vorlegen. Die Ausführungsplanung und Ausschreibung der Gewerke ist im Moment für das 3. Quartal 2018 geplant. Ab Sommer 2018 wird das Bürgerhaus nach derzeitigem Stand schließen und in Ersatzräume umziehen. Als Zwischenunterbringung ist die Aufstellung von Containern neben der Sporthalle Ekenknick angedacht und für die

Elternschule die Zwischennutzung von Flächen im 1. Bauabschnitt am Hörgensweg. Die Baufertigstellung ist für Anfang 2020 geplant.

Auf Nachfrage erläutert Herr Vogt, dass der Anbau des Bürgerhauses nicht zu Lasten des Wochenmarkts geht, da weiterhin genügend Platz vorhanden sein wird um alle Marktstände unterzubringen. Die im Entwurf von acollage vorgesehene Fläche für das Heimatmuseum entspricht, entgegen der Annahme eines Teilnehmers, der jetzigen Fläche des Museums.

Die auf der heutigen Sitzung vorgestellte Präsentation zum Bürgerhaus liegt diesem Protokoll bei.

Herr Kropshofer bedankt sich bei Herrn Vogt für die Vorstellung des Siegerentwurfs.

4. Inhalte und Aspekte des Mobilitätskonzepts für Eidelstedt

Herr Kropshofer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Jakob Schmid vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.

Herr Schmid erläutert, dass aufgrund der bestehenden Problemlagen – insbesondere im Zentrumsbereich von Eidelstedt - das Thema Verkehr eines der zentralen Handlungsfelder im RISE-Gebietsentwicklungsprozess darstellt. Da nach Ansicht des Fachamtes die Verbesserung des Mobilitätsangebots nicht ausschließlich durch die Umsetzung von RISE-Projekten erfolgen kann, soll im Rahmen des RISE-Prozesses den Aspekten Grundlagenermittlung, Koordination und Abstimmung besonderes Augenmerk zukommen. Als erste Maßnahme soll deshalb im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes die verkehrliche Situation untersucht und Lösungsmöglichkeiten für die bestehenden Probleme im Zentrumsbereich aufgezeigt werden. Langfristiges Ziel ist es, die Mobilität von allen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern im Stadtteil zu verbessern. Nach erfolgter Abstimmung mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) sowie den Verkehrsträgern soll im März 2018 die Ausschreibung für das Mobilitätskonzept erfolgen. Mit ersten Ergebnissen wird Anfang 2019 gerechnet.

In der sich anschließenden Diskussion wird auf „Schleichverkehre“, insbesondere in der Straße Redingskamp hingewiesen, die ebenso mit untersucht werden müssten wie die Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch die geplanten bzw. bereits in der Umsetzung befindlichen Neubauvorhaben in Eidelstedt. Des Weiteren wird auf den Ausbau der AKN-Strecke zur S-Bahn hingewiesen und die damit verbundene Frage, ob der Busbahnhof am Eidelstedter Platz nicht gänzlich oder zumindest in Teilen zur Haltestelle Eidelstedt Zentrum verlegt werden müsste und ob nicht eine Unterführung oder Brücke über die Bahngleise am Hörgensweg sinnvoll wäre. Auch müsste ein Angebot an alternativen Verkehrsanbietern wie Carsharing und StadtRad im Zentrum sowie Fahrradwege insbesondere für die Wege zur Schule geschaffen werden. Auch die Thematik der Paketzulieferer sollte Berücksichtigung finden. Im Hinblick auf die geplante Neubebauung am Eidelstedter Platz (GESA Bau) und dem damit voraussichtlich verbundenen erhöhten Verkehrsaufkommen in der Eidelstedter Dorfstraße wird von einem Teilnehmer vorgeschlagen, die geplante Bebauung zurückspringen zu lassen und die Eidelstedter Dorfstraße am Eidelstedter Platz um eine Linksabbiegerspur

zu erweitern, so dass der Verkehr schneller abfließen kann. Dieser Vorschlag wird nach Einschätzung von Anwesenden nicht umzusetzen sein, da Linksabbieger aus der Eidelstedter Dorfstraße die Buslinie kreuzen würden, die von der Kieler Straße zum Busbahnhof einbiegt. Dies würde eine erhöhte Unfallgefahr darstellen. Herr Schmid ergänzt, dass die verkehrliche Situation im Rahmen des Bauantragsverfahrens für die Neubebauung am Eidelstedter Platz ohnehin separat geprüft wird. Herr Schmid nimmt die Anregungen der Teilnehmenden auf der heutigen Sitzung mit auf. Die heutige Präsentation zum Mobilitätskonzept liegt diesem Protokoll bei. Herr Kropshofer bedankt sich bei Herrn Schmid für die Präsentation.

5. Verfügungsfonds

Frau Schneider gibt einen kurzen Rückblick über den Verfügungsfonds 2017. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 17 Verfügungsfonds Anträge vom Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte in einer Höhe von rund 29.400 Euro bewilligt. Abzüglich Kontoführungsgebühren verbleiben in 2017 Restmittel in Höhe von ca. 400 Euro, die an das Bezirksamt zurückfließen. In 2018 stehen dem Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte erneut € 30.000 zur Verfügung.

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 1.245 Euro vor. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor schon zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag Nr. 01/2018

Bärbel Iwe-Faust, Lehrerin an der Schule Rungwisch stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Ukulelen für Musikklasse und Nachmittagskurse für Kinder und Flüchtlingskinder aus der Nachbarschaft am Duvenacker
- ▶ Antragsteller: Schule Rungwisch,
Bärbel Iwe-Faust
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.245,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 1.445,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Ursula Kleinfeld gibt ein kurzes Feedback zu der vom Verfügungsfonds unterstützten Lasershow zum Laternenumzug am 25.10.17, die gut angekommen ist, und weist auf die im Eingangsbereich ausliegende Ausgabe 4/2017 „Sport vor Ort“ des SVE hin, in der sich ein ausführlicher Bericht zum Laternenfest befindet.

6. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer weist auf die Online Befragung von StadtRad auf http://www.geoportal-hamburg.de/beteiligung_stadtrad/ hin, die noch bis zum 28.01.18 läuft. Hintergrund ist, dass StadtRAD ab 2019 weiter ausgebaut werden soll. Geplant ist das Bedienungsgebiet von über 200 auf bis zu 350 Stationen auszudehnen und die dann vollständig erneuerte Flotte von 2.450 auf ca. 4.500 Räder zu vergrößern.

Herr Kropshofer informiert, dass Anfang Januar eine neue Ausgabe der Stadtteilzeitung hej erschienen ist und - bis auf weiteres - der Siegerentwurf zum Bürgerhaus im Stadtteilbüro in der Elbgaustraße 27 ausgestellt ist.

Herr Kropshofer erläutert anhand einer Grafik, welche Geschäfte für die Zeit der Umbauphase des Centers im Shopping Camp zu finden sind.

Eine Teilnehmerin macht auf Probleme aufmerksam, die durch den Centerumbau und Schließung der dortigen Tiefgarage verursacht werden, wie fehlende Parkplätze, Parkplatzsuchverkehr, fehlende Toiletten, fehlende Hinweisschilder und matschige Wege im Shopping Camp. Herr Kropshofer bestätigt, dass diese Hinweise auch vermehrt im Stadtteilbüro eingegangen sind. Ergänzend ergeht der Hinweis, dass das Parkdeck über Aldi an der Lohkampstraße wieder geöffnet ist und dort ebenfalls öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen.

Herr Kropshofer bejaht die Frage, ob es möglich wäre, dass soziale Einrichtungen in der Stadtteilzeitung hej, die allerdings nur drei Mal im Jahr erscheint, ihre Veranstaltungen ankündigen könnten. Hintergrund ist, dass das Anzeigenblatt Markt Eidelstedt, das bislang regelmäßig Veranstaltungshinweise veröffentlicht hat, zu Jahresbeginn eingestellt wurde. Aus der Runde wird ergänzt, dass Frau Bleier vom Büro Lokale Wirtschaft sich darum kümmern will, dass das Online-Magazin Eimsbütteler Nachrichten zukünftig Ankündigungen Eidelstedter Einrichtungen aufnimmt.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ 27.01.18 offene Tanzveranstaltung der Tanzsportabteilung des SVE
- ▶ 24.03.18 Sommerball der Tanzsportabteilung des SVE
- ▶ Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte: Mittwoch, 21.02.18 um 19:00 Uhr in der Stadteilschule Eidelstedt, Lohkampstraße

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 21.00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“**

**Neunte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 21. Februar 2018**

Ergebnisprotokoll

Neunte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	21. Februar 2018
Zeit:	19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Aula der Stadteilschule Lohkampstraße 145
Teilnehmende gesamt:	ca. 100 Personen
Vertreter Bezirksamt:	Jan Philipp Stephan, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Mareike Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Jakob F. Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der achten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 17.01.2018
3. Vorstellung des Siegerentwurfs zum Wettbewerb Eisenbahnerviertel
4. Bolzplatz Duvenacker
5. Verfügungsfonds
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Da eine Vielzahl der Besucherinnen und Besucher zum ersten Mal an einer Sitzung des Stadtteilbeirats teilnehmen, erläutert er kurz den Zweck und die Arbeitsweise des Gremiums.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 17.01.2018

Die steg wurde gebeten TOP 4 um die Aussage von Herrn Nölting zu ergänzen:

„Im Hinblick auf die geplante Neubebauung am Eidelstedter Platz (GESA Bau), die verkehrlich fast vollständig nur an die Eidelstedter Dorfstraße angeschlossen werden soll, weist ein Teilnehmer darauf hin, dass sehr angeraten sei, das Verkehrskonzept für diesen Bereich vorab und noch vor der Erteilung der Baugenehmigung zu erstellen. Ohne eine Linksabbiegemöglichkeit von der Eidelstedter Dorfstraße in die Kieler Straße muss der abfließende Verkehr Richtung Innenstadt und Lurup ca. 1,5 km Umwege durch Wohngebiet fahren und belastet unnötig die bereits extrem staubelastete Strecke Rungwisch - Eidelstedter Platz. Nach LSBG-Aussage kann das o. g. Linksabbiegen wegen der Busverkehre nur mit sehr kurzer Grünphase gestattet werden, in der die erwartende Verkehrsmenge nur abfließt, wenn mehrspurig auffahren werden kann. Derzeit steht der dafür erforderliche Straßenraum nicht zur Verfügung. Es müsste hierzu ein Grundstücksstreifen des Neubaugebietes erworben werden und die Bebauung müsste vor dem Einmündungsbereich etwas zurückspringen. Diese Vorgabe wäre bei der Baugenehmigung zu berücksichtigen. Herr Schmid informiert, dass die verkehrliche Situation im Rahmen des Bauantragsverfahrens für die Neubebauung am Eidelstedter Platz ohnehin separat geprüft wird. Herr Schmid nimmt die Anregungen der Teilnehmenden auf der heutigen Sitzung mit auf.“

Außerdem merkt ein Teilnehmer an, dass seine Bedenken bezüglich der geplanten Anzahl der Fahrstühle im Bürgerhausentwurf nicht ins Protokoll aufgenommen wurden. Ein Fahrstuhl wird für nicht ausreichend gehalten. Die Ergänzung wird im Protokoll der Sitzung am 17. Januar 2018 vermerkt und in die Gespräche durch die steg in der Projektgruppe, die den Bau begleitet, getragen.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit den o.g. Ergänzungen genehmigt.

3. Vorstellung des Siegerentwurfs zum Wettbewerb Eisenbahnerviertel

Herr Kropshofer begrüßt Frau Gärtner, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, die den Verfahrensablauf des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs und das anstehende Bebauungsplanverfahren erläutern wird.

Frau Gärtner erklärt den Ablauf des Wettbewerbs für das Eisenbahnerviertel, dem ein Beteiligungsverfahren von Vonovia im Sommer 2017 voraus ging. Das von Vonovia ausgelobte Wettbewerbsverfahren fand von Oktober bis Dezember 2017 statt und wurde vom Büro Luchterhandt koordiniert. Fünf Landschaftsarchitekturbüros in Arbeitsgemeinschaften mit Stadtplanungsbüros nahmen an dem Wettbewerb teil und reichten am 22. November ihre Entwürfe ein. Die Preisgerichtssitzung fand am 20. Dezember 2017 statt. Die Jury bestand aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, Politik und von Vonovia sowie externen Architekten und Landschaftsarchitekten. Drei Vertreter/innen der Anwohner/innen wurden als Gäste eingeladen, von denen aber lediglich einer an der Sitzung teilnahm. Für das Eisenbahnerviertel soll ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Die Information wurde am gestrigen Dienstag dem Stadtplanungsausschuss mitgeteilt. Für das Bebauungsplanverfahren im Bereich des Eisenbahnerviertels wird der Siegerentwurf als Grundlage herangezogen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans „Eidelstedt 76“ wird sich nicht nur auf das Wettbewerbsgebiet beschränken, sondern einen größeren Bereich umfassen. Das geltende Baurecht bedarf einer Änderung, da es veraltet ist. Im Zusammenhang mit einer möglichen Nachverdichtung müssen auch die Aspekte des Straßenverkehrs sowie auch des Radverkehrs mitgedacht werden. Im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens werden sich alle Fachbehörden zu ihren Belangen äußern müssen, so z.B. auch die Behörde für Schule und Berufsbildung zu den erforderlichen Kapazitäten.

Herr Kropshofer stellt Herrn Berg von der Vonovia vor, der den weiteren Ablaufplan des Verfahrens erläutern. Die Preisgerichtsempfehlung, die Anregungen aus der Ausstellung und dem Stadtplanungsausschuss werden ausgewertet und in die Überarbeitung des städtebaulichen Konzepts einfließen. Auf dieser Grundlage wird ein Rahmenplan erstellt, der als Basis für das Bebauungsplanverfahren dienen soll. Weitere Modernisierungsmaßnahmen sollen zeitlich so geplant, dass die Belastung der Mieter durch nicht zeitgleich laufende Bauprojekte möglichst gering gehalten wird.

Herr Berg übergibt das Wort an die Siegerbüros. Herr Roselius, von eins:eins Architekten, stellt den architektonischen Entwurf vor. Der Entwurf orientiert sich stark an dem städtebaulichen Leitbild der aufgelockerten Stadt, das für die Planung des Viertels prägend war, und versucht die vorhandenen Qualitäten zu erhalten. Das Motiv der freistehenden Punkthäuser wird im Teilbereich A und B (nördlich des Alpenrosenwegs und am Krumpfen Kamp) aufgegriffen, im Bereich C (Redingskamp/Christrosenweg) wird hingegen eine Blockrandbebauung geschaffen. Die Nachverdichtung soll überwiegend auf bereits versiegelten Flächen stattfinden, damit die Grünflächen erhalten werden können. Frau Hertling vom Büro Hahn Hertling von Hantelmann stellt den landschaftsplanerischen Grundgedanken des Entwurfs vor. Das Leitthema des Entwurfs ist ein zentraler Fuß- und Fahrradweg durch das Quartier, der die geplanten Spiel-, Bewegungs-, Hundauslauf- und Nachbarschaftsflächen miteinander verbindet. Die Grünräume werden erhalten, aufgewertet und zeitgemäß gestaltet. Das Hilpertdenkmal wird erhalten, die Aufenthaltsqualität am Denkmal soll verbessert werden.

In der anschließenden Diskussion wird gefragt, ob die Hundauslauffläche am Jaarsmoor betroffen sei. Die öffentliche Hundauslauffläche war nicht Bestandteil des Wettbewerbsgebietes. Im Wett-

bewerbsgebiet wird zusätzlich eine neue Fläche für Hunde im Teilbereich A geplant. Da die Hundelauffläche im Entwurf neben dem Spielplatz angesiedelt ist, müsste sie wahrscheinlich eingezäunt werden, um mögliche Konflikte zu vermeiden.

Eine Teilnehmerin merkt an, dass Punkthäuser der Definition nach nicht mehr zeitgemäße Hochhäuser aus den 70er Jahren sind. Es wird befürchtet, dass die Neubebauung das Quartier nicht verbessern wird.

Der Entwurf sieht überwiegend 4-5 geschossige und vereinzelt 6 geschossige Gebäude vor, inklusive Erdgeschoss. Aufgrund dieser Geschossigkeit besteht aus Sicht von Vonovia keine Gefahr von Beschattung der Bestandsbauten. Voraussichtlich werden 250 bis 300 neue Wohneinheiten entstehen. Nach derzeitigem Stand wird mit ca. 600 zuziehenden Personen gerechnet. Es soll ein Mix aus Sozialwohnungen und freifinanzierten Wohnungen entstehen, die von Vonovia vermietet werden. Im Bereich C sieht der Entwurf eine dichte Bebauung vor, da dort bereits viel versiegelte Fläche vorhanden ist und das Straßenraumprofil es aus Sicht der Büros zulässt. Die genaue Art und Geschossigkeit der Bebauung wird im Rahmen des B-Plan-Verfahrens festgelegt.

Rahmenbedingungen und Wirkung der angrenzenden Städtebaulichen Erhaltungsverordnung „Lohkampsiedlung und Siedlung Edelweißweg“ wurden im Wettbewerbsverfahren berücksichtigt. Anstelle des Gebäudes, in dem sich momentan der Nahversorger „Nah&Frisch“ befindet, soll ein Neubau errichtet werden. Dort sind im Erdgeschoss ein kleiner Supermarkt, ein Waschsalon und ein Café geplant, in den aufgehenden Geschossen Wohnungen. Das Tattoostudio soll nicht wieder in das neue Gebäude integriert werden. Sanierungen einiger Bestandsgebäude im Quartier stehen noch aus, es wird darauf geachtet, dass sie nicht mit den Neubauvorhaben in Konflikt stehen.

Es ist noch unklar, ob die neuen Gebäude an Fernwärmeleitungen oder an das Blockheizwerk angeschlossen werden. Die Anmerkung, dass momentan Störungen beim BHKW aufgrund des zu geringen Drucks auftreten, wird von Vonovia aufgenommen. Aus Reihen der Besucher wird angemerkt, dass bei der Neubebauung berücksichtigt wird, dass das Eisenbahnerviertel auf einem Moorgebiet errichtet wurde.

Die Anwohner befürchten, dass der Entwurf zu wenige Stellplätze vorsieht. Für die Anwohner hat das Thema Parken hohen Stellenwert. Es wird angemerkt, dass viele Autos von Pendlern im Quartier parken, da die Park&Ride Anlage an der S-Bahn Elbgaustraße gebührenpflichtig ist. Der Entwurf schlägt ein Parkkonzept vor, das zusätzliche Parktaschen, Tiefgaragen, Parkpaletten und weitere dezentrale Stellplätze vorsieht. Wegfallende Stellplätze werden ersetzt und um neue ergänzt. Es wird ebenfalls befürchtet, dass die neuen Stellplätze auf Grünflächen entstehen werden. Teilnehmende möchten wissen, warum so wenige Tiefgaragen geplant sind. Herr Berg erörtert, dass Erfahrungswerte zeigen, dass die Tiefgaragenstellplätze wegen der hohen Stellplatzkosten oft ungenutzt bleiben. Abschließend wird angemerkt, dass das Parkkonzept noch nicht ausgereift ist und im weiteren Verfahren konkretisiert werden muss. Obwohl es keine Stellplatzpflicht für Wohnungsneubau mehr gibt, wird Vonovia Stellplätze für ihre Mieter zur Verfügung stellen.

Es wird gefragt wo die Bewohner während der Bauarbeiten parken sollen. Herr Stephan, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung, erklärt, dass die Ausarbeitung eines Parkkonzeptes während der Bauphase erst möglich ist, nachdem die Bauabschnitte festgelegt wurden. Dem geht aber ein langer Prozess voraus. Im Laufe des Bebauungsplanverfahrens werden sich die Behörden und die Bürger einbringen und auf die finale Ausgestaltung des Bebauungsplans und somit auch auf das Bauvorhaben Einfluss nehmen können. Erst nach dem Bebauungsplan-Beschluss können seitens des Bauherrn Bauanträge eingereicht werden. Dann können auch erst die Bauabschnitte festgelegt und ein Parkkonzept ausgearbeitet werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Stephan, dass es sich nicht um ein vorhabenbezogenes Bebauungsplanverfahren handeln werde, aber trotzdem städtebauliche Verträge mit Vonovia geschlossen werden könnten.

Es wird gefragt ob darüber nachgedacht wurde den Niekamsweg für den Straßenverkehr zu öffnen um die Straßenverkehrssituation im Quartier zu verbessern. Im Laufe des Bebauungsplanverfahrens wird es verkehrstechnische Untersuchungen geben. Zusätzlich ist eine ganzheitliche Betrachtung der Verkehrssituation in Eidelstedt im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätskonzepts geplant. Als Anregung wird mitgegeben, dass kleinere Busse viel besser als die Gelenkbusse durch die kleinen Straßen fahren können. Es sollte eine bessere Anbindung zum Eidelstedter Platz durch den ÖPNV gewährleistet werden.

Die auf der heutigen Sitzung vorgestellten Präsentationen steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung: www.eidelstedt-mitte.de/projekte/eisenbahnerviertel.html

Herr Kropshofer bedankt sich bei den Rednern für die Vorstellung und bei den weiteren Gästen für die konstruktive Diskussion.

4. Bolzplatz Duvenacker

Herr Kropshofer übergibt das Wort zu diesem Tagesordnungspunkt an Herrn Stephan, den Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung.

Herrn Stephan erklärt anhand eines Luftbilds und der Darstellung von alten wie neuem Planrecht, dass der besagte Bolzplatz vor der Änderung des Bebauungsplans als Außengebiet ausgewiesen war. Der neue Bebauungsplan Eidelstedt 75 hat im Grundsatz diese Ausweisung auf die für einen Bolzplatz erforderliche Ausweisung geändert. Der Bebauungsplan Eidelstedt 75 trifft nun für den bestehenden Bolzplatz die dafür vorgesehene Ausweisung öffentliche Grünfläche (Spiel- und Bolzplatz).

Herr Stephan verweist darauf, dass der Bolzplatz nicht der einzige Bolzplatz in Hamburg ist und insofern es sich nicht um einen Sonderfall handele, sondern viel Erfahrung vorhanden sei. Gleichwohl ist ein solcher Bolzplatz und die Lärmsituation nicht leicht zu verstehen und sehr komplex. Dabei ist zunächst zu beachten, dass die Fläche der Ausweisung größer ist als die bestehende Fläche des Bolzplatzes. Der Bebauungsplan schafft die Voraussetzungen auch für einen anderen Bolz-

platz, als nur für den bestehenden. Die öffentliche Grünfläche trifft keine Festlegung für die Größe des Bolzplatzes und seine konkrete Beschaffenheit. Diese wird im nachgelagerten Genehmigungsverfahren bezogen auf den konkret geplanten Bolzplatz betrachtet. Man kann sich dieses ähnlich vorstellen, wie bei einem Gewerbegebiet. Bei einem solchen ermöglicht der jeweilige Bebauungsplan grundsätzlich eine gewerbliche Nutzung. Er trifft auch Regelungen zu den maximalen Emissionen wie z.B. zum Verkehr und zum LKW-Anteil. Ein Gewerbebetrieb, der sich auf der Fläche ansiedeln möchte, muss dann im Genehmigungsverfahren seinen "Störgrad" angeben und belegen. Er muss sich im Rahmen des Bebauungsplans bewegen, er darf weit drunter bleiben, aber im Regelfall den Rahmen nicht überschreiten. Dieses ist beim Gewerbelärm auch gut verständlich, aber bei einem Bolzplatz und dessen Lärm kommt noch hinzu, dass der Kinderlärm, der von diesem ausgeht, privilegiert ist.

Nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz ist Kinderlärm, der von Kindertagesstätten, Spielplätzen und ähnlichen Einrichtungen ausgeht, im Regelfall keine sogenannte schädliche Umwelteinwirkung. Bei der Beurteilung der Geräuscheinwirkungen dürfen daher Immissionsgrenz- und -richtwerte nicht herangezogen werden. Sportanlagen sind wiederum nach der Sportanlagenlärmschutzverordnung zu betrachten. Bezogen auf einen Bolzplatz und dessen Lärmauswirkungen ist zu bedenken, dass ein Bolzplatz je nach Situation anders genutzt werden kann. In kleineren Gemeinden bspw in Niedersachsen kann ein Bolzplatz durchaus von einem Sportverein betrieben werden und es finden dort dann auch regelmäßige Sportveranstaltungen und Turniere auch für Jugendliche statt. Dieses ist natürlich nicht auf den Bolzplatz am Duvenacker übertragbar. Aus der Rechtsprechung lassen sich Hinweise auf die Einordnung eines Bolzplatzes ziehen. Die Rechtsprechung verweist hierbei generell auf die Größe des Bolzplatzes. Demnach handelt es sich bei dem Bolzplatz Duvenacker eher um einen kleineren Bolzplatz, der nicht in dem Maße für Jugendliche geeignet ist. Bei der Lärmsituation und -bewertung kommt hinzu, dass diese auch nicht gemessen wird, sondern berechnet wird. Wenn man nun den Bolzplatz deutlich größer macht und für die Benutzung durch Jugendliche ausbaut, dann wäre dieser Lärm nach der Sportanlagenschutzverordnung zu bewerten und zu beurteilen. Der Bebauungsplan geht hierbei von dem Lärm von 12 Jugendlichen aus, die über einen längeren Zeitraum dort Sport treiben. Dieser Lärm wird dann 0,5m vor dem Fenster "gemessen" bzw berechnet. An dieser Stelle kommt ja auch der Umgebungslärm an. Der Bebauungsplan trifft aber die Festsetzung, dass besondere Fenster eingebaut werden sollen und bereits sind, die bei geöffneter, gekippter Stellung trotzdem Schall wegnehmen. Man hat darauf geachtet, dass der Lärm am Ohr der schlafenden Person nicht zu hoch ist. Insofern ist nach seiner Ansicht sogar bei dem Eintreten aller negativen Aspekte dann immer noch gesichert, dass es für die Bewohnerinnen und Bewohner nicht zu laut wird bzw.es mehrere Möglichkeiten gibt, darauf zu reagieren.

Herr Stephan verweist des Weiteren darauf, dass diese bundesrechtlichen Regelungen weiter in der Diskussion sind und es dem Bundesgesetzgeber ein besonderes Anliegen ist, die Vereinbarkeit von Sport und Stadt / Wohnen zu ermöglichen. Dieses ist in kleineren Gemeinden ein viel größeres Problem. Er möchte sich eine Stadt ohne Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche nicht vorstellen.

5. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegt ein Antrag an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 1.335 Euro vor. Insgesamt stehen für 2018 noch rund 28.755 Euro zur Verfügung. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor schon zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag Nr. 02/2018

Herr Wallach, Kulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus e.V., stellt den Antrag anstelle in Vertretung für Herrn Börgartz vor.

- ▶ Projekt: United Music – Musikprojekt mit geflüchteten Menschen
- ▶ Antragsteller: Kulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus e.V.,
Holger Börgartz
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.335,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 2.670,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

6. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer stellt die [Eckpunktevereinbarung für die Unterkünfte mit Perspektive Wohnen am Hörgensweg](#) vor. Insgesamt sind 8 Gebäude mit ca. 860 Wohnungen geplant. Im 1. Bauabschnitt entstehen 364 Wohneinheiten, davon werden 73 WE für 15 Jahre als Flüchtlingsunterkunft angemietet und 291 WE als Sozialwohnungen vermietet. Nach Ablauf der 15 Jahre werden die Mieten für weitere 15 Jahre auf den Mittelwert des Mietenspiegels begrenzt. Voraussichtliche Übergabe von 2 Gebäuden mit 73 WE und einer Kita an fördern & wohnen wird im Mai 2018 erfolgen. Eine alternative Verteilung im ersten Abschnitt wird nicht möglich sein, weil fördern und wohnen nur ganze Objekte anmieten darf. Die restlichen 291 WE des ersten Bauabschnitts werden von der PGH/FeWa übernommen und vermietet. Für den 2. Bauabschnitt sind 500 Wohnungen geplant mit einem Mix aus freifinanzierten und geförderten Mietwohnungen. Insgesamt wird ein Drittel aller Wohnungen im Gesamtquartier als freifinanzierte Mietwohnung entstehen.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Zuwegung der fertigen Häuser an der Autobahn zum Zeitpunkt der Belegung sichergestellt wird. Die Tiefgaragen werden zu dem Zeitpunkt ebenfalls zur Verfügung stehen. Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass im Bürgervertrag auch Senioren und Studenten als Mieter vorgesehen wurden um eine gute Durchmischung und soziale Verträglichkeit zu fördern. Er fragt, ob diese Vereinbarung eingehalten wird? Herr Stephan erläutert, dass die Bauher-

rin erfahrungsgemäß eine gute Durchmischung in Quartieren sicherstellen kann. Das Unternehmen bevorzugt aufgrund seiner Historie vorwiegend Auszubildende. Anders als Studierende sind sie mehr an das Quartier gebunden und es können langfristige Mietverhältnisse geschlossen werden. Es werden Verhandlungen mit der PGH geführt, alle Verträge werden vor dem Beschluss des Bebauungsplanes im Transparenzportal der Stadt Hamburg veröffentlicht.

Herr Kropshofer weist darauf hin, dass der **Bebauungsplan „Eidelstedt 74“** (Hörgensweg) öffentlich ausliegt. Dieser kann im Zeitraum vom 21. Februar 2018 bis zum 23. März 2018 an Werktagen (außer sonnabends) während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 16 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 14 Uhr) im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Eimsbüttel, Grindelberg 62 - 66, 11. Stock, Raum 1128 eingesehen werden. Online ist der Plan unter www.gateway.hamburg.de sowie unter www.hamburg.de/stadtplanung-eimsbuettel zu finden. Informationen können ebenfalls telefonisch unter den Nummern 040 428 01–3432 und 040 428 01–3428 eingeholt werden.

Herr Kropshofer informiert über den aktuellen Sachstand der mit RISE-Mitteln geförderten **Umgestaltung von den Spielplätzen Duvenacker und Niekampsweg**. Die Bauarbeiten am Spielplatz Duvenacker haben Anfang Januar begonnen und die Fertigstellung ist für Mai geplant. Erste Umgestaltungen am Spielplatz Niekampsweg haben im Februar begonnen und werden voraussichtlich Ende Mai / Mitte Juni diesen Jahres abgeschlossen sein.

Es wird nachgefragt ob die für das **Mobilitätskonzept** vorgesehenen Mittel (50.000 Euro) ausreichend sind und warum nicht 100.000 Euro eingeplant seien. Es wird erläutert, dass die Fachbehörde keine zusätzlichen 50.000 Euro zur Verfügung stellt. Im Integrierten Entwicklungskonzept wurde von Anfang an mit 50.000 Euro aus den RISE-Fördermitteln gerechnet. Nach Einschätzung des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung sowie des Tiefbauamtes sind diese Mittel ausreichend um die mit dem Mobilitätsgutachten beabsichtigte Gesamtbetrachtung vorzunehmen.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ Öffentliche Vorstellung der zweiten Fassung des **Integrationskonzepts für Eidelstedt** am Donnerstag, den 1. März 2018, um 18:00 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Dörpsweg, Dörpsweg 10 (Anmeldung zur Teilnahme nicht erforderlich)
- ▶ **ReeWie Sommerfest**
Donnerstag, den 29. Juni 2018, am ReeWie-Haus
- ▶ **Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte: Mittwoch, den 25. April 18, um 19:00 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben**

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 21.00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

Zehnte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 25. April 2018

Ergebnisprotokoll

Zehnte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	25. April 2018
Zeit:	19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Aula der Max-Traeger-Schule, Baumacker 10
Teilnehmende gesamt:	ca. 30 Personen
Vertreter Bezirksamt:	Axel Vogt, Leiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Ingrid Schneider, steg Hamburg
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der achten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21.02.2018
3. Informationen und Aktuelles aus der Runde
4. Verfügungsfonds
5. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 21.02.2018

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

3. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Eidelstedter Bürgerhaus

Herr Kropshofer begrüßt Herrn Vogt, Leiter des Fachamts Sozialraummanagement im Bezirksamt Eimsbüttel, der über den aktuellen Sachstand und den Zeitplan der geplanten Sanierung und Erweiterung des Eidelstedter Bürgerhauses berichten wird. Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens ging das Büro acollage aus Hamburg als Sieger hervor und wurde mit den ersten drei Leistungsphasen beauftragt.

Nach dem momentanen Sachstand kann das Eidelstedter Bürgerhaus bis zum Jahresende weitergenutzt werden. Als Ersatzfläche wird am Eckenknick ein Containerdorf entstehen, das von der Schulbehörde und von Schulbau Hamburg aufgestellt wird. Für die Elternschule werden drei Wohnungen im ersten Bauabschnitt am Hörgensweg als Ausweichstandort genutzt werden.

Der Bund hat signalisiert, dass die Fördergelder, die eigentlich noch 2018 ausgegeben werden sollte auch 2019 noch investiert werden können. Das Bürgerhaus wurde in den vergangenen Wochen neu vermessen.

Derzeit werden die Kosten für die Maßnahme detailliert ermittelt. Bereits jetzt ist aber absehbar, dass die ursprünglich kalkulierten Kosten überschritten werden. Die zusätzlich erforderliche Finanzierung hat Auswirkungen auf den Zeitplan. Erst wenn die Mittel gesichert sind, kann ein exakter Zeitplan aufgestellt werden. Auf Nachfrage erläutert Herr Vogt, dass sich die Kosten aufgrund von neuen Auflagen, Nutzerwünschen und Kostensteigerungen seitens der Baufirmen voraussichtlich erhöhen werden. Zudem ist vor Baubeginn eine Kampfmittelsondierung erforderlich, die erfahrungsgemäß ebenfalls kostenintensiv sein kann.. Obwohl bereits eine Kampfmitteluntersuchung erfolgte, ist eine umfassende Analyse notwendig. Im Idealfall ist geplant, dass die Bauarbeiten im Frühjahr 2019 beginnen.

Herr Vogt ergänzt, dass die „Pyramide“ am Marktplatz voraussichtlich zum Ende des Jahres entfernt wird. Dadurch kann mehr Platz für die Marktstände während der Umbauarbeiten gewonnen werden.

Grußwort der Gastgeberin

Herr Kropshofer überreicht das Wort an Frau Flügge, Schulleiterin der Max-Traeger-Schule, die alle Anwesenden begrüßt. In einer kurzen Vorstellung der Ganztageschule erzählt Frau Flügge, dass in der Schule momentan Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die TGrundschule kooperiert mit der Kita Baumacker und wird im nächsten Schuljahr wachsen. Zum ersten Mal wird es drei erste Klassen geben.

Neubauvorhaben in Eidelstedt

Herr Kropshofer bietet einen Überblick über die aktuellen Neubauvorhaben mit mehr als zehn Wohneinheiten in Eidelstedt. Bei Berücksichtigung aller Planungen wird Eidelstedt ca. 4.000 neue Einwohner gewinnen. Momentan leben ca. 32.000 Menschen in Eidelstedt. In der neuen Ausgabe der Stadtteilzeitung „hey!“ ist eine Karte und eine Beschreibung der Bauvorhaben enthalten..

Spielplätze Duvenacker und Niekampsweg

Herr Kropshofer berichtet über den Sachstand zur Umgestaltung der Spielplätze Duvenacker und Niekampsweg. Der Spielplatz am Duvenacker wird voraussichtlich im Juni dieses Jahres fertig. Der Spielplatz am Niekampsweg wird im Mai fertiggestellt und mit einer Eröffnungsfeier eingeweiht. Damit ist es eines der ersten fertiggestellten RISE-Projekte in Eidelstedt. Beide Spielplatzneugestaltungen wurden durch RISE-Mittel gefördert.

Schulhofgestaltung Stadtteilschule Eidelstedt, Zweigstelle Niekampsweg

An der Zweigstelle Niekampsweg der Stadtteilschule Eidelstedt wurden in den letzten Monaten Aktiv- und Sportflächen mit Soccer- Courts, Tribünen und Spielgeräten geschaffen. Das Projekt wird durch Schulbau Hamburg und mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung umgesetzt. Der Schulhof ist außerhalb der Unterrichtszeiten für den gesamten Stadtteil zugänglich, sodass alle Eidelstedter die neuen Sportmöglichkeiten nutzen können.

UPW Duvenacker

Im Mai wird die Belegung der Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen abgeschlossen. Insgesamt sind dann rund 380 Personen eingezogen. Es finden zahlreiche ehrenamtliche Aktivitäten in und um die Unterkünfte statt. Am Tag der offenen Tür konnten sich Eidelstedter die Unterkünfte anschauen. Ebenfalls bietet das Duvencafé (immer Dienstag 16-18 Uhr) eine Möglichkeit der Begegnung zwischen alten und neuen Bewohner/innen Orte. Weitere Aktivitäten bieten die Deutsch- und Yogagruppen. Am 29. Juni findet das ReeWie-Sommerfest statt.

Da sich die Einwohnerzahl aufgrund der Bewohner der Unterkünfte erhöht, wird die Taktung der Buslinie 181 verdichtet. In einer ersten Stufe (ab 2. Mai) werden montags bis freitags morgens drei zusätzliche Fahrtenpaare zwischen Niendorfer Gehege und Eidelstedter Platz (dort Abfahrt 6:42, 7:02 und 7:22 Uhr), nachmittags sechs zusätzliche Fahrtenpaare im gleichen Abschnitt (Eidelstedter

Platz ab stündlich 13:02 Uhr bis 18:02 Uhr) sowie ein zusätzliches Fahrtenpaar eine Stunde nach der heute letzten Fahrt zwischen Niendorfer Gehege und Jaarsmoor (ab 19:26 Uhr) angeboten werden.

Die zweite Stufe der Anpassung des Fahrplans ist für Dezember 2018 geplant. Dann soll ein ganztägiger 20-Minuten-Takt (mo. - fr. 5-22 Uhr / sa. + so. 9-22 Uhr) zwischen Niendorfer Gehege und Eidelstedter Platz angeboten werden- Zudem wird alle 40-60 Minuten zu den Tagesrändern ein Bus fahren.

Es wird angemerkt, dass trotz der neuen Taktung eine Querachse nach Niendorf fehlt. Wünschenswert wäre eine schnelle Verbindung zum Gymnasium Bondenwald und dem Tibarg Center. Zudem sollte auch das Eisenbahnerviertel besser an den öffentlichen Nahverkehr (u.a. ebenfalls die Line 181) angebunden werden.

UPW Hörgensweg

In ersten Bauabschnitt am Hörgensweg entstehen acht Neubauhäuser. Zwei der Häuser werden als Unterkünfte mit Perspektive Wohnen von f & w fördern und wohnen betrieben. Die 71 Wohneinheiten werden voraussichtlich im September 2018 bezogen. Ca. 320 Geflüchtete werden einziehen. Eine Kita ist ebenfalls geplant. Die restlichen sechs Neubauhäuser werden als Sozialwohnungen vermietet. Zwei Lärmschutzwände sind geplant, die erste Lärmschutzwand wird direkt an Gebäuden verlaufen und die zweite an der Autobahn. Der Baubeginn der Lärmschutzwand an der Autobahn ist im September/Oktober 2018. Die Errichtung wird voraussichtlich ca. ein Jahr dauern.. Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass die Bewohner vor der Fertigstellung der Lärmschutzwand einziehen können, da passive Lärmschutzmaßnahmen an den Gebäuden vorgenommen wurden. Die Lärmschutzwand an den Gebäuden wird die Höhe der Gebäude haben. Zurzeit bereitet die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration die Ausschreibung für die Kita vor. Vor der Eröffnung der Kita werden die Kinder ihre aktuelle Kita weiter besuchen. Ebenso wie am Duvenacker sind auch am Hörgensweg zahlreiche ehrenamtliche Aktivitäten, wie ein Tag der offenen Tür, Cafés, Feste und Kunstaktionen geplant. Es ist zudem vorgesehen im Sommer und Herbst ein Beteiligungsverfahren zur Gestaltung der öffentlichen Grünflächen im neuen Quartier durchzuführen.

Im zweiten südlichen Bauabschnitt entsteht eine Mischung aus geförderten und frei finanzierte Wohnungen. Der Bebauungsplan hat noch keine Vorweggenehmigungsreife erlangt. Diese wird noch vor den Sommerferien angestrebt. Erst dann können Bauanträge für den zweiten Bauabschnitt gestellt werden. Es sollen weitere Wohngebäude, Gewerbeflächen und eine Kita in Kombination mit Nachbarschaftsnutzungen entstehen. Die Vermietung der Wohnungen erfolgt durch die Firma Portus (www.portus-immobilien.de).

Tag der Städtebauförderung

Am 5. Mia findet der Tag der Städtebauförderung statt. Die steg erstellt mit Unterstützung des Heimatmuseums eine Ausstellung zur Historie, Gegenwart und Zukunft des Eidelstedter Bürgerhauses. Diese wird in den Schaufenstern des ehemaligen Verkaufsgebäudes von Opel Dello zu sehen

sein. Nach einer Begrüßung durch Herrn Vogt werden Herr Wallach vom Heimatmuseum und Herrn Kropshofer durch die Ausstellung führen.

Feierliche Vorstellung des Gewerbeführers

Am Mittwoch den 30.05.2018 um 19:00 Uhr wird der Gewerbeführer „Mein Schneider, mein Bäcker, mein Stadtteil – Eidelstedt und sein Gewerbe“ in einem feierlichen Rahmen im Bürgerhaus Eidelstedt vorgestellt. Die Veranstaltung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Öffentliche Toiletten

Herr Kropshofer berichtet, dass eine Lösung für die wegen dem Centerumbau weggefallenen Toiletten gefunden wurde. Das Bürgerhaus wird zukünftig die Toiletten für alle Besucher im Zentrum öffnen. Die Werbegemeinschaft des Eidelstedt Centers wird zusätzliche Reinigungen finanzieren.

5. Ausgabe der Stadtteilzeitung „Hej“

Herr Kropshofer informiert, dass die 5. Ausgabe der Stadtteilzeitung hej! im Stadtteil an verschiedenen Standorten sowie im Stadtteilbüro ausliegt. Außerdem ist die Stadtteilzeitung auch online auf www.eidelstedt-mitte.de, der Website für das Fördergebiet Eidelstedt-Mitte, zu finden.

Sonstiges

Eine Teilnehmerin merkt an, dass durch die **Abrissarbeiten beim Centerdurchgang** zum Busbahnhof sehr viel Schmutz und Staub entsteht, der sich teilweise auf dem Sortiment des Obsthändlers absetzt. Eine Abdeckung wäre wünschenswert. Herr Kropshofer wird die Anmerkung mitnehmen und an das Centermanagement weiterleiten. Er vermutet, dass die Abbrucharbeiten in dem Bereich schon beendet sind. Der Umbau des Einkaufszentrums erfolgt nach dem aufgestellten Zeitplan. Nach dem 1-jährigen Umbau des Centers, haben die Geschäfte drei Monate für den Ausbau der Ladenflächen.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer dass nördlich des **ehemaligen Geländes von Opel Dello** voraussichtlich mit dem Bau des ersten Bauabschnitts begonnen wird. Momentan werden die Entwurfspläne für den 2. Bauabschnitt überarbeitet. Der Baubeginn dieses Abschnitts ist derzeit noch nicht terminiert.

Es wird berichtet, dass an der S-Bahn Station Elbgaustraße eine Toilettenanlage aufgestellt wurde und nachgefragt, ob das im Rahmen des RISE-Prozesses passierte.. Herr Kropshofer erläutert, dass die Toilette von der Stadtreinigung aufgestellt wurde und dies der steg zum Zeitpunkt der Erstellung des IEK noch nicht bekannt war. Es wird berichtet, dass der Bereich um die Toilette nun des Öfteren stark riecht.

Eine Teilnehmerin merkt an, dass die neue Malerei An der Bahnbrücke an der S-Bahn Station Elbgaustraße durch Plakatierungen verdeckt wird. Zukünftig sollte besser darauf geachtet werden, dass die Stelle frei von Plakaten bleibt. Es wird angemerkt, dass die Plakate oft von Plakatverteilern

aufgehängt werden, die sich im Stadtteil nicht auskennen und der Auftraggeber selten Einfluss auf die Orte nehmen kann.

4. Verfügungsfonds

Frau Schneider gibt einen Rückblick über die durch den Verfügungsfonds geförderten Projekte im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden 17 Anträge in einer Gesamthöhe von € 29.000 bewilligt, davon 14 Projekte durchgeführt und abgeschlossen. Drei Projekte wurden noch nicht abgeschlossen:

- ▶ Filmprojekt mit Austauschschülern der Stadtteilschule Eidelstedt
- ▶ Website Stadtteilportal
- ▶ „Tastenquäler“

Das Projekt „Tastenquäler“ stellt sich vor. Nach der Einstellung des „Markts Eidelstedt“ werden die Tastenquäler nun im Wochenblatt schreiben. Das Projekt wurde zudem von der Elternschule Eidelstedt an das Projekt an das Gymnasium Dörpsweg übergeben.

Rückblick auf durchgeführte Projekte:

- ▶ **Fundus Musiktheater Christuskirche:** Ausstattung für das Theaterstück Bethlehem, das im Januar 2018 aufgeführt wurde. Mitgewirkt haben 80 Ehrenamtliche und 1.200 Zuschauer sahen das Stück. Im November 2018 wird das Stück „Arche Noah“ aufgeführt.
- ▶ **Stadtteilkarte Willkommen in Eidelstedt**
- ▶ **Beleuchtung Tanzsaal:** Moderne Lichtanlage für Jugendtanz, Veranstaltungen, Disco etc.
- ▶ **Kita Reemstückenkamp:** Trampolin, Matschanlage und Karrenunterstand.
- ▶ **Bandcontest des Gymnasiums Dörpsweg mit Aftershowparty:** Ausgaben für Technik, Versicherung, Werbung, Transport, Getränke, Essen etc.
- ▶ **Bürgerbeete:** Werden vor allem mit Spenden von Stauden und Ablegern aus privaten Gärten sowie Blumenzwiebeln und Saat bepflanzt. Zäune werden leider regelmäßig von den einparkenden Autos kaputt gefahren oder durch Leute, die sich darauf setzen beschädigt. In trockenen Zeiten ist es schwierig die Flächen mit Wasser zu versorgen, weil es keinen Zugang zu einem Wasseranschluss gibt.
- ▶ **Open Air Kino am Markt:** Am Fr. 05.09.2017 wurde zum vierten Mal in Folge das Open Air Kino in Eidelstedt gemeinsam vom Stadtteilkulturzentrum Eidelstedter Bürgerhaus und dem Bürgerforum Eidelstedt mit rund 200 Gästen veranstaltet.
- ▶ **Spielhäuschen** für die Grundschule Lohkampstraße.

Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 3.176,35 Euro vor. Insgesamt stehen für 2018 noch rund 27.420 Euro zur Verfügung. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor schon zwei Mal an einer Stadtteilbeiratung teilgenommen haben

Antrag Nr. 03/2018

Frau Sander und Jugendliche, Tanzabteilung des SVE, stellen den Antrag vor. Es folgt eine kleine Tanzeinlage der Jugendlichen.

- ▶ Projekt: Showtanzgruppe
- ▶ Antragsteller: Tanzsportabteilung des SVE
Frau Sander und Jugendliche
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.750,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 3.500,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 04/2018

Herr Elbl stellt in Vertretung für den ASB Ortsverband Hamburg-Eimsbüttel e.V., den Antrag vor.

- ▶ Projekt: ReeWie Sommerfest
- ▶ Antragsteller: ASB Ortsverband Hamburg-Eimsbüttel e.V.
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.636,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 6.211,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 05/2018

Herr Savak, SV Krupunder-Lohkamp e.V., stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Sommerturnier im Namen der Integration
- ▶ Antragsteller: SV Krupunder-Lohkamp e.V.
Herr Savak
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.540,35
- ▶ Gesamtkosten: EUR 3.540,35
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

6. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Es wird vorgeschlagen Vertreter der Vonovia zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen und zu umstrittenen Mietverhältnissen zu befragen. Herr Kropshofer erläutert, dass auf Sitzungen des Stadtteilbeirats über neue Sachstände informiert wird. Wenn es im Eisenbahnerviertel neue Entwicklungen gibt, wird auch ein thematisch passender Stadtteilbeirat stattfinden.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ **Mehrgenerationennachmittag**
Montag, den 28. Mai 2018, nachmittags am Wichmannhaus
- ▶ **„Mein Schneider, mein Bäcker, mein Stadtteil – Eidelstedt und sein Gewerbe“**
Mittwoch, den 29. Juni 2018, 19 Uhr, Vorstellung Gewerbeführer, Bürgerhaus
- ▶ **ReeWie-Sommerfest**
Freitag, den 29. Juni 2018 von 15:00-18:00 im und um das ReeWie-Haus
- ▶ **Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte: Mittwoch, den 20. Juni 18, um 19:00 Uhr.**
Der Ort wird noch bekannt gegeben

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 21.00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“
Elfte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 20. Juni 2018**

Ergebnisprotokoll

Elfte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	20. Juni 2018
Zeit:	19:00 bis 21:00 Uhr
Ort:	Eidelsteder Bürgerhaus, Saal 99, Alte Elbgaustraße 12
Teilnehmende gesamt:	ca. 25 Personen
Vertreter Bezirksamt:	André Güldner, Fachamt Sozialraummanagement Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Lema Dehsabzi
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der elften Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 25.04.2018
3. Sportpark Steinwiesenweg
4. Informationen und Aktuelles aus der Runde
5. Verfügungsfonds
6. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Er stellt Herrn Güldner, den Nachfolger von Herrn Vogt, vor. Herr Güldner übernimmt ab sofort Stück für Stück die Arbeit von Herrn Vogt im Fachamt Sozialraummanagement. Zudem stellt sich Frau Dehsabzi als Mitarbeiterin der steg vor. Sie vertritt in den kommenden Monaten Frau Schneider und ist Ansprechpartnerin für den Verfügungsfonds.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 25.04.2018

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt. Herr Kropshofer informiert darüber, dass mit der am 25. Mai 2018 in Kraft tretenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eine ausdrückliche Einwilligung zur Nutzung von persönlichen E-Mail-Adressen benötigt wird, damit weiterhin aktuelle Informationen und Einladungen zu Veranstaltungen im Kontext der RISE-Gebietsentwicklung im Fördergebiet Eidelstedt-Mitte per E-Mail zugesendet werden können.

Die Einwilligung sowie der Widerruf können ohne Angaben von Gründen jederzeit per E-Mail an die Adresse eidelstedt@steg-hamburg.de geschickt werden.

3. Sportpark Steinwiesenweg

Herr Kropshofer stellt den aktuellen Sachstand des Projekts „Sportpark Steinwiesenweg“ vor. Das Projekt ist ein Schlüsselprojekt des IEK. Das Projekt besteht aus mehreren Bauabschnitten und Teilprojekten. Die Gesamtkoordination erfolgt in einer Arbeitsgruppe, in der das Bezirksamt Eimsbüttel, Schulbau Hamburg, das Gymnasium Dörpsweg, der SVE Hamburg und die steg vertreten sind.

Das Gebäude des SVE auf dem Gelände wurde bereits saniert und wird seit zwei Monaten wieder als „GesundAktiv Studio“ und Raum für Tanzgruppen genutzt. Die Wegeverbindungen zum südlichen Teil der Sportanlage sollen bis zum Jahresende einladender gestaltet und mit vier zusätzlichen Standleuchten ergänzt werden. Im südlichen Bereich, der heute untergenutzt ist, baut das Bezirksamt Eimsbüttel zwei neue Beachvolleyballfelder und Soccer-Courts, eine Calisthenicsanlage sowie neue Fahrradbügel und Sitzgelegenheiten. Die Arbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

Das Gelände des Gymnasiums Dörpsweg wird im nächsten Schritt mit Einbindung der Schüler umgestaltet. In die Schulhofgestaltung sollen auch RISE-Mittel fließen. Nach der Umgestaltung wird der Schulhof auch außerhalb der Schulzeiten öffentlich zugänglich sein. Derzeit wird der Entwurf für die Neugestaltung erstellt. Ende des Jahres soll mit der Maßnahme begonnen werden. Die Bauzeit wird sich voraussichtlich bis Mitte 2019 hinziehen.

Auf dem heutigen Parkplatz nördlich der Sporthalle soll eine neue Kita entstehen. Die zukünftige „Bewegungskita“ mit Außenfläche wird Platz für ca. 70 Kinder bieten. Der Bauantrag des SVE wurde

bereits beim Bezirk eingereicht, mit dem Baubeginn kann allerdings frühestens im nächsten Jahr gerechnet werden.

Nach der Fertigstellung des im Süden angrenzenden Autobahndeckels werden sich neue Verbindungen nach Niendorf und Stellingen ergeben. Die heutige Randlage des Sportplatzes Steinwiesenweg an der Autobahn wird sich in eine zentrale Position mit Anschluss an angrenzende Stadtteile wandeln. Für die restlichen Flächen der bezirklichen Sportanlage wurden durch den SVE Hamburg auf Bitten des Bezirksamtes erste Konzeptideen entwickelt. Auf dem ehemaligen Hockeyplatz könnten intensive sportliche Nutzungen auf einem überdachten Sportfeld stattfinden, es sollen Bereiche für Jugendliche und Kinder mit zahlreichen Spielangeboten entstehen. Ein Café und Bouleplätze sind ebenfalls vorstellbar.

Nach der Sommerpause wird die steg zum Sportpark ein umfangreiches Beteiligungsverfahren zum Sportpark durchführen. Anschließend wird ein Entwurf für die Neugestaltung erstellt, die Kosten ermittelt und nach der Sicherung der Finanzierung kann mit der Umsetzung begonnen werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass die Bauarbeiten für die Kita mindestens neun bis zwölf Monate dauern werden, daher handelt es sich bei der Kita um keine Sofortmaßnahme, die das Problem der fehlenden Kitaplätze im Stadtteil nicht zeitnah lösen kann. Er fügt hinzu, dass für die Kita auf dem Gelände der Grundschule Rungwisch ebenfalls ein Bauantrag eingereicht wurde. Die Abgabefrist für Interessenbekundungen zum Betrieb einer Kita im Quartier Hörgensweg ist vor zwei Wochen abgelaufen. Eine Teilnehmende weist darauf hin, dass seit einem sehr langen Zeitraum zwei Etagen über der Kita am Furtweg leer stehen.

4. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Herr Kropshofer übergibt das Wort an Frau Kleinfeld, Vorsitzende des Eidelstedter Bürgervereins. Frau Kleinfeld trägt Fragen und Anregungen zur Umsetzung des IEK vor, die auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Bürgervereins formuliert wurden.

Der Bürgerverein wünscht sich einen kontinuierlichen Austausch und Fortschrittsberichte zur Umsetzung des IEK. Einem Teil der Mitglieder des Bürgervereins ist nicht klar, wie das Verkehrsgutachten erstellt werden wird und was es beinhalten soll. Frau Kleinfeld merkt an, dass im Rahmen des geplanten Umbaus der AKN zur S-Bahn, der Busbahnhof als Verkehrsknotenpunkt an Bedeutung verlieren wird. Das sollte bei der Planung des Bauvorhabens am Eidelstedter Platz und bei der Aufstellung des Verkehrskonzeptes berücksichtigt werden. Aus der Sicht des Bürgervereins wird eine frühzeitige Beteiligung der Bürger als notwendig erachtet.

Frau Koeppen (MdHB) berichtet, dass das Planstellungsverfahren zur Ausbau der S-Bahn läuft. In Schleswig-Holstein muss zuerst dem zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke zugestimmt werden. Erst dann kann mit den Überlegungen zur Verlegung/Umgestaltung des Eidelstedter Busbahnhofes begonnen werden. Der Busbahnhof liegt im Zuständigkeitsbereich des Bezirks Eimsbüttel, der Bezirk ist Vermieter der gewerblichen Nutzungen.

Herr Jakob Schmid vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung verweist auf das Protokoll der Novembersitzung des Stadtteilbeirats, in dem ausführlich auf das Mobilitätskonzept eingegangen wird. Im dem geplanten Mobilitätskonzept sollen auch Aussagen zur (Neu-)Organisation und Ausgestaltung des Eidelstedter Platzes im Wechselspiel mit dem zukünftigen S-Bahnhof Eidelstedt-Zentrum formuliert werden. Es wird nun eine kurzfristige Ausschreibung für den Fachbeitrag folgen. Bei den Ergebnissen des Mobilitätskonzepts wird es sich um Handlungsempfehlungen handeln, die in einer Sitzung des Stadtteilbeirats vorgestellt werden.

Im Anschluss an die Diskussion wird eine Beiratsempfehlung zur Abstimmung gestellt. Stimmrechtlich sind alle, die zuvor zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Beiratsempfehlung Nr. 01/2018:

Frühzeitige Beteiligung der Eidelstedter Bevölkerung sichern

Der Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte hat sich in seiner Sitzung am 20. Juni 2018, wie auch in zahlreichen vorigen Sitzungen, mit der Verkehrssituation im Stadtteil beschäftigt. Der Stadtteilbeirat hofft dabei u.a. auf die Ergebnisse des vom Bezirksamt beauftragten Mobilitätskonzeptes. Der Beirat begrüßt, dass im Rahmen des Konzeptes auch die Situation der zukünftigen S-Bahn-Station „Eidelstedt Zentrum“ sowie die zukünftige Nutzung des Busbahnhofes Eidelstedter Platz betrachtet werden. Die Beiratsmitglieder sehen im Bereich des Busbahnhofes umfangreiche Verbesserungspotentiale. Eine Einbindung der Eidelstedter Bevölkerung in die Planungen ist bei diesen zentralen Standorten von besonderer Wichtigkeit.

Der Stadtteilbeirat empfiehlt dem Regionalausschuss Stellungen sich dafür einzusetzen, dass die Eidelstedter Bevölkerung bei den Planungen zur zukünftigen S-Bahn-Station „Eidelstedt Zentrum“ und zum Busbahnhof „Eidelstedter Platz“ frühzeitig informiert und eingebunden wird – und zwar bevor nicht mehr zu ändernde Entscheidungen getroffen werden.

Abstimmungsergebnis 15 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Damit ist die Beiratsempfehlung einstimmig angenommen.

Teilnehmer merken an, dass die Einbindung der Bürger bei der Erstellung eines Konzepts zur möglichen Überplanung der **S-Bahn Station Elbgaustraße** ebenfalls gewünscht wird. Im Bereich des S-Bahnhofs Elbgaustraße überschneiden sich zahlreiche Zuständigkeitsbereiche. Der größte Anteil davon gehört der Deutschen Bahn. Noch gibt es keine konkreten Planungen. Lediglich punktuelle Maßnahmen, wie das Toilettengebäude, wurden bis jetzt umgesetzt. Die Themen werden im Regionalausschuss behandelt. Die Teilnehmenden regen an, dass der Stadtteilbeirat über die perma-

ment über Planungen zu dem Bereich informiert wird. Anwesende Vertreter/innen der Bezirkspolitik sagen zu, das Thema in die Befassungen im Regionalausschuss einzubringen.

Herr Kropshofer berichtet, dass am 25. Mai der **Spielplatz am Niekampsweg** feierlich eingeweiht wurde. Die feierliche Eröffnung des umgestalteten **Schulhofs Niekampsweg** fand am 29. Mai statt. Die neuen Soccer-Courts, Basketballkörbe und der Aktivgürtel sind auch außerhalb der Schulzeiten öffentlich zugänglich. Beide Projekt wurden durch Mittel aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung gefördert.

Aufgrund der gestiegenen Baukosten für das **Eidelstedter Bürgerhaus** kann erst gebaut werden, wenn die Finanzierung gesichert ist. Die nötigen Unterlagen werden momentan vom Bund geprüft, was in der Regel sechs Monate dauert. Zur Sicherung der Finanzierung bedarf es einer Senatsdrucksache, was ebenfalls einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird. Deshalb wird der Baubeginn sich voraussichtlich um ein Jahr verzögern und erst im Jahr 2020 möglich sein. Die Baugenehmigung kann erst beantragt werden, wenn die Finanzierung gesichert ist..

In den letzten Monaten wurden die Wettbewerbsentwürfe für den **Eidelstedter Platz (Gesa Bau)** überarbeitet. Im Mai wurde der Antrag auf einen Bauvorbescheid eingereicht. Die Abweichungen vom Bebauungsplan werden geprüft und Fragen zu Abweichungen durch das Bezirksamt rechtsverbindlich beantwortet. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich nächstes Jahr beginnen.

Die durch das neue **Quartier am Hörgensweg** verlaufende Straße wird Oliver-LiBy-Straße heißen. Sie wurde nach dem langjährigen Leiter des Jugendtreffs „Ackerpoolco“ benannt, der sich sehr für den Stadtteil eingesetzt hat und vor zwei Jahren verstarb. Die UPW (Unterkunft mit Perspektive Wohnen) wird nun den Namen UPW Oliver-LiBy-Straße tragen.

Herr Kropshofer berichtet, dass in der nächsten Sitzung des Stadtteilbeirats auf den **Sachstand der IEK Projekte** eingegangen wird. Durch die steg wird ein Überblick über umgesetzte, geplante und zeitlich verschobene Projekte vorgestellt.

Auf Bitte von Herrn Börgartz weist Herr Kropshofer auf die zur Verfügung stehenden **finanziellen Hilfen für Ehrenamtliche**, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, hin. Die Mittel werden vom Finanzbeirat des Runden Tisches „Wir in Eidelstedt“ vergeben und können z.B. für Unterrichtsmaterial oder Kosten bei Ausflügen oder Veranstaltungen verwendet werden. Die Mittel können von jeder/jedem beantragt werden, man muss nicht Mitglied einer Organisation sein. Antragsformulare gibt es bei der evangelischen Kirchengemeinde (Pastorin Margitta Melzer) oder im Bürgerhaus (Holger Börgartz)

5. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen fünf Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 9.918,31 Euro vor. Insgesamt stehen für 2018 noch rund 24.243,65 Euro zur Verfügung. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor schon zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag Nr. 06/2018

Frau Afanyibo stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Einrichtung des Begegnungs-Cafés
- ▶ Antragsteller: Frau Britta Afanyibo
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.993,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 2.993,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.

Antrag Nr. 07/2018

Herr Binder und ein Schüler des Gymnasiums Dörpsweg stellen den Antrag in Vertretung von Frau Kristina Neumann und Frau Anke Rosenfeld vor.

- ▶ Projekt: Mobile Beschallungsanlage der Aula
- ▶ Antragsteller: Gymnasium Dörpsweg
Frau Kristina Neumann und Frau Anke Rosenfeld
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.875,31
- ▶ Gesamtkosten: EUR 5.909,90
- ▶ Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 08/2018

Herr Uwe Loose, Ev.- Luth Kirchengemeinde Eidelstedt, stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Ferienprogramm Sommer unterm Schirm
- ▶ Antragsteller: Ev.- Luth Kirchengemeinde Eidelstedt
Herr Uwe Loose
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.500,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.000,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 09/2018

Frau Ina Möller, Bürgerforum Eidelstedt, stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Open Air Kino am Markt "Rango"
- ▶ Antragsteller: Bürgerforum Eidelstedt
Frau Ina Möller
- ▶ beantragte Mittel: EUR 600,00

- ▶ Gesamtkosten: EUR 2.077,10
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 10/2018

Herr Uwe Loose, Stadtteilkonferenz Eidelstedt, stellt den Antrag in Vertretung von Georg Becker vor.

- ▶ Projekt: Weltkindertag am 23.09.18
- ▶ Antragsteller: Stadtteilkonferenz Eidelstedt
Herr Georg Becker
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.950,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 5.150,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

7. Termine/Verschiedenes

In der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in der Praktiker Baumarktlagerhalle sind in Zusammenarbeit mit Künstlern Bilder und Zeichnungen entstanden aus denen die **Ausstellung „Fluchtpuren“** konzipiert wurde. Diese Ausstellung ist in den vergangenen Monaten durch Hamburg gewandert und wurde nun am 20. Juni feierlich und im Beisein von Senatorin Melanie Leonhard dem Museum für Hamburgische Geschichte übergeben.

Es wird gebeten, dass die Einladung zu den Sitzungen des Stadtteilbeirats und der Termin vor der Versendung des Protokolls per E-Mail bekannt gegeben werden.

Teilnehmer erkundigen sich nach der nächsten Ausgabe der Stadtteilzeitung. Herr Kropshofer erläutert, dass im Jahr drei Ausgaben der Stadtteilzeitung erscheinen. Die nächste Ausgabe der Hej-Stadtteilzeitung wird voraussichtlich im August/September veröffentlicht.

Termine:

- ▶ **Open Air Kino am Markt "Rango"**
Freitag, den 17. August 2018, Eidelstedter Marktplatz
- ▶ **Weltkindertag**
Sonntag, den 23. September 2018, Eidelstedter Marktplatz
- ▶ **Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte: Mittwoch, den 20. August 2018, um 19:00 Uhr. Der Ort wird noch bekannt gegeben**

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 21.00 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“
Zwölfte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 5. September 2018**

Ergebnisprotokoll

Zwölfte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	5. September 2018
Zeit:	19:00 bis 21:30 Uhr
Ort:	Eidelsteder Bürgerhaus, Saal 99, Alte Elbgaustraße 12
Teilnehmende gesamt:	ca. 45 Personen
Vertreter Bezirksamt:	Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung Axel Vogt, Fachamt Sozialraummanagement Dr. Michael Freitag, Regionalbeauftragter
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Lema Dehsabzi
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der zwölften Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 20.06.2018
3. Verfügungsfonds
4. Projektvorstellung „Gesund in Eimsbüttel“
5. Überblick auf den bisherigen Stand zur Umsetzung des IEK
6. Informationen und Aktuelles aus der Runde
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Er fragt die Mitglieder des Stadtteilbeirats, ob der Tagesordnungspunkt 3 (Verfügungsfonds) vorgezogen werden kann. Der Stadtteilbeirat stimmt zu.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 25.04.2018

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

3. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 8.499,71 Euro vor. Insgesamt stehen für 2018 noch rund 13.344,97 Euro zur Verfügung. Stimmbe-rechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor schon zwei Mal an einer Stadtteilbeirats-sitzung teilgenommen haben.

Antrag Nr. 11/2018

Herr Wittig stellt den Antrag in Vertretung für Frau Kaufmann vor.

- ▶ Projekt: Digitalisierung und Ergänzung der Lichtanlage
in der Pausenhalle
- ▶ Antragsteller: Stadteilschule Lohkampstraße
Frau Bea Kaufmann und Herr Ciro Auricchio
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2590,33
- ▶ Gesamtkosten: EUR 5180,66
- ▶ Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 12/2018

Herr Scheithe (Didaktischer Schulleiter), Herr Grimm (Lehrer), und Schüler der Stadteilschule Eidelstedt stellen den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Klimahaus Solarinsel
- ▶ Antragsteller: Stadteilschule Eidelstedt,
Herr Christian Scheithe und Herr Georg Grimm
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2959,38
- ▶ Gesamtkosten: EUR 9239,43
- ▶ Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 13/2018

Herr Hennemann stellt den Antrag vor.

- ▶ Projekt: Kindernachbarschaftsfest mit Flohmarkt
- ▶ Antragsteller: Herr Hasan Ölmetz und Herr Lars Hennemann
- ▶ beantragte Mittel: EUR 2.950,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 4.450,00
- ▶ Abstimmungsergebnis: 0 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 10 Enthaltung

Die Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig abgelehnt.

4. Projektvorstellung „Gesund in Eimsbüttel“

Herr Kropshofer übergibt das Wort an Frau Robben von der Johann Daniel Lawaetz Stiftung, die das Projekt „Gesund in Eimsbüttel“ vorstellt. Es handelt sich um ein neues Projekt zur Gesundheitsprävention für die Gebiete Schnelsen-Süd, Eidelstedt und die Lenzsiedlung. Das Projekt startet ab sofort und läuft bis zum 31. Juli 2021. Es beschränkt sich nicht nur auf das RISE-Fördergebiet Eidelstedt-Mitte, sondern auf den ganzen Stadtteil. Zahlreiche Krankenkassen, die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und das Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt Sozialraummanagement, Gesundheitsamt) sind Kooperationspartner und stellen Mittel für Projekte der Gesundheitsförderung für Eidelstedt zur Verfügung. Im Jahr 2018 stehen für die Projekte 8.000 Euro und im nächsten Jahr 22.000 Euro für Eidelstedt zur Verfügung.

Da sich das Projekt noch im Aufbau befindet, wurden noch keine Richtlinien und Rahmenbedingungen festgelegt. Es gibt noch keine Flyer, keinen Internet Auftritt und keine Antragsformulare. Förderwürdig können Projekte zur Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung sein. Vorstellbar wären ebenfalls Sportfeste, Tanzabende oder auch Mobbingprävention.

Die Projektideen können bei Frau Robben oder Frau Delkic eingereicht werden, die beratend bei der Antragstellung unterstützen.

Telefon: 0171 176 90 11

robbe@lawaetz.de

delkic@lawaetz.de

5. Überblick auf den bisherigen Stand zur Umsetzung des IEK

Herr Kropshofer berichtet über den aktuellen Stand zur Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) Eidelstedt-Mitte. Das IEK wurde Ende September 2017 vom Leitungsausschuss Programmsteuerung (LAP) beschlossen. Seit Dezember 2016 wurde unter Beteiligung der Eidelstedter Bevölkerung, der Initiativen, Einrichtungen, Schulen, Kitas und Vereinen vor Ort sowie in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Eimsbüttel das Konzept für das Fördergebiet erarbeitet. Das IEK

stellt den roten Faden für das Gebietsmanagement in Eidelstedt-Mitte bis 2023 vor. Das IEK beinhaltet die Ziele und daraus abgeleitete Projekte und Maßnahmen für Eidelstedt-Mitte. Das beschlossene Konzept umfasst 27 Projekte, deren Finanzierung gesichert ist. Diese sind im Zeit-Maßnahmen-Kostenplan (Teil I) aufgeführt. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden weitere Projektideen konkretisiert, die im IEK noch im Teil II des ZMKP aufgeführt sind. Zudem sind neue Projekte dazugekommen, die im IEK gar nicht beschrieben sind.

Im Folgenden stellt Herr Kropshofer die Sachstände der jeweiligen Projekte vor. Er unterscheidet dabei in abgeschlossene oder in der Umsetzung befindliche Projekte, in Projekte, die sich im Bau oder in der konkreten Vorbereitung sowie in Projekte, die sich noch im Planungsstand befinden.

Abgeschlossene Projekte

Der **Spielplatz am Niekampsweg** und der **Schulhof der Zweigstelle der Stadtteilschule Eidelstedt am Niekampsweg** wurden Ende Mai feierlich eingeweiht und werden mittlerweile sehr gut vom Stadtteil angenommen. Die **Neugestaltung der Freizeitfläche am Duvenacker** wird in den kommenden zwei Wochen abgeschlossen. Momentan ist die Fläche noch gesperrt, da die neuen Spielgeräte noch durch den TÜV freigegeben werden müssen.

Weitere abgeschlossene oder sich in Umsetzung befindende Projekte sind:

- ▶ **Schulhof Grundschule und Stadtteilschule Eidelstedt - Masterplan**
- ▶ **Projektentwicklung zur Erweiterung des Wichmannhauses durch Neubau**
- ▶ **Sanierung/Erweiterung Eidelstedter Bürgerhaus - Projektsteuerung**
- ▶ **Konzept für Ersatzräume der Künstler aus der Süptitzvilla**
- ▶ **Koordinierungsbaustein Gesundheit – Neuer Name: „Gesund in Eimsbüttel“**
- ▶ **ReQ 2020 (Regionale Qualifizierung für Inhaber/innen und Beschäftigte von KMU)**
- ▶ **Integriertes Entwicklungskonzept**
- ▶ **Gebietsentwicklung**
- ▶ **Stadtteilbüro**
- ▶ **Verfügungsfonds**
- ▶ **Öffentlichkeitsarbeit**

Darüber hinaus gibt es Projekte, die im IEK noch im ZMKP geführt wurden oder neue Projekte, die neu dazugekommen sind und bereits umgesetzt sind:

- ▶ **Bestandssanierung Wichmannhaus** -> Wurde bereits abgeschlossen.
- ▶ **Künstlerische Gestaltung der Unterführung Elbgaustraße** -> RISE-Teil abgeschlossen.
- ▶ **Ersatzräume Künstler/innen Süptitzvilla** -> Ab Oktober werden die Künstler der Süptitzvilla temporär in Ersatzräumlichkeiten am Pflugacker und Baumacker ziehen. Im Anschluss werden die Künstler/innen Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Neubauten am Hörgensweg beziehen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde bereits durch die Künstler/innen und die Eigentümerfirma unterschrieben.

Projekte in Vorbereitung bzw. im Bau

Die Bauarbeiten am **Eingangsbereich der Max-Traeger-Schule** sind fast abgeschlossen, lediglich eine Rundbank muss noch installiert werden. Im ersten Bauabschnitt des **Sportparks Steinwieseweg** sollen zwei neue Beachvolleyballfelder und Soccer-Courts, eine Calisthenicsanlage sowie, neue Fahrradbügel und Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben. Der **Schulhof Grundschule und Stadtteilschule Eidelstedt (Lohkampstraße)** wird zu einer Aktivfläche und einem Nachbarschaftspark umgestaltet Die Bauarbeiten haben im Mai begonnen.

Ein weiteres Projekt in Vorbereitung ist das **Mobilitätskonzept Eidelstedt**, auf das im 5. Tagesordnungspunkt gesondert eingegangen wird. *[Auszug aus TOP 5: Herr Schmid berichtet, dass keine Firma ein Angebot zu der Ausschreibung im Sommer eingereicht hat.]*

Konkretisierte oder neu dazugekommene Projekte, die sich im Bau oder der konkreten Planung befinden:

- ▶ **Gestaltung Außengelände Wichmannhaus** -> Wird von der SAGA derzeit durchgeführt.
- ▶ **Neubau 3-Feld-Sporthalle am Niekampsweg** -> Die Finanzierung konnte gesichert werden. Die Halle wurde durch die Schulbehörde bei Schulbau Hamburg bereits bestellt.
- ▶ **Abriss der „Pyramide“ auf dem Marktplatz** -> Um während der Bauarbeiten am Eidelstedter Bürgerhaus den Marktständen genug Platz gewährleisten zu können, wird die Pyramide in absehbarer Zeit abgerissen.
- ▶ **Umbau Eidelstedt Center** -> In das Projekt fließen keine RISE-Mittel. Aufgrund der Bedeutung der Maßnahme für die Stadtteilentwicklung handelt es sich aber um ein Schlüsselprojekt im Fördergebiet. Der Umbau läuft seit Anfang 2018 und soll im Frühjahr 2019 abgeschlossen werden.

Projekte in Planung

- ▶ **Außengelände Kita Baumacker (1. Bauabschnitt)** -> Für die Maßnahme mussten detaillierte Pläne eingereicht werden, sodass sich die Maßnahme verzögert. Statt 2018 soll der Außenbereich nun voraussichtlich im Sommer 2019 umgestaltet werden.
- ▶ **Außengelände Kita Baumacker (2. Bauabschnitt)**
- ▶ **Aufwertung Hilpert Denkmal** -> Ist im ZMKP für 2019 geplant. Hier soll die Kofinanzierung durch Vonovia erfolgen.
- ▶ **Aktivfläche am Hörgensweg** -> Ein 40 Meter breiter Grüngürtel, der sich zwischen zwei Lärmschutzmauern befindet. Da er keinen Parkcharakter aufweist ist eine Gestaltung als Sport- und Bewegungszone geplant. Das Beteiligungsverfahren soll nach Wunsch der steg sowie der Fachämter Sozialraummanagement und Stadt- und Landschaftsplanung

noch in diesem Jahr starten. Hierzu sind noch Abstimmungen mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raumes erforderlich.

- ▶ **Quartierspark Hörgensweg** -> Dabei handelt es sich um eine mittelfristig geplante Maßnahme. Die Umgestaltung kann erst erfolgen, wenn die Bauarbeiten im 2. Bauabschnitt abgeschlossen oder zumindest weit fortgeschritten sind.
- ▶ **Sportpark Steinwiesenweg (2. Bauabschnitt)** -> Da der gesamte Schulhof neu gestaltet werden soll, wurde die Neugestaltung der Fläche vor der Sporthalle in die Gesamtmaßnahme integriert (s.u.)
- ▶ **Umbau Straßenzug Baumacker/Muldenweg** -> Die Baumaßnahme wurde durch das Bezirksamt ausgeschrieben. Auf Basis der Angebote kann dann ein konkreter Zeitplan erstellt werden.
- ▶ **Neukonzeption des Stadtteilfestes** -> Die aus vor Ort Aktiven bestehende Organisationsgruppe hat die Neukonzeption aufgrund der vielen Baustellen verschoben, da das nächste Stadtteilfest erst 2020 stattfinden soll.

Neu dazugekommene Projekte:

- ▶ **Gestaltung Parkdeckdach am Hörgensweg** -> Das SAGA-Parkdeck soll begehbar werden und nach der Umgestaltung u.a. den Jugendlichen des Stadtteils zur Verfügung stehen. Dazu wird die SAGA gemeinsam mit dem Jugendclub die Jugendlichen beteiligen.
- ▶ **Neugestaltung Schulhof Gymnasium Dörpsweg** -> Der gesamte Schulhof wird Anfang 2019 umgestaltet. Es wird öffentlich zugängliche Bereiche geben, für die RISE-Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- ▶ **Entwurfsgestaltung Sportpark Steinwiesenweg** -> Hierzu startet voraussichtlich im Oktober das Beteiligungsverfahren.
- ▶ **Erweiterung des Wichmannhauses durch Neubau** -> Neubau eines Gemeinschaftshauses mit einer Kita und Mehrzweckräumen, die ebenerdig zugänglich sein werden.

Auf der Internetseite <http://www.eidelstedt-mitte.de/projekte/> gibt es weitere umfangreiche Informationen über die Projekte und deren Umsetzung.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass die Projekte unterschiedlich kofinanziert werden. Beim Beispiel der Schulhof-Neugestaltungen finanziert die Schulbehörde mit und bei Spielplätzen die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamts Eimsbüttel. Überwiegend werden die Projekte mit öffentlichen Mitteln kofinanziert. Private Mittel zu akquirieren ist oft schwierig, da das Projekt dem Stadtteil zugutekommen und für alle Bürger des Stadtteils öffentlich zugänglich sein muss.

Teilnehmer fragen nach, wie der aktuelle Sachstand bei dem ehemaligen Opel-Dello-Gelände ist. Herr Kropshofer berichtet, dass der Sachstand von der letzten Sitzung des Stadtteilbeirats sich nicht geändert hat. Die Wettbewerbsentwürfe wurden überarbeitet. Im Mai wurde die Bauvoranfrage beim Bezirksamt eingereicht und diese wird nun im Bezirksamt bearbeitet. Wenn konkrete Ergebnisse und Planungen vorliegen, sollen diese in einer Stadtteilbeiratssitzung vorgestellt werden.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Bebauung/Belegung am Hörgensweg

Der Bebauungsplan wurde durch die Bezirksversammlung am 30.08.18 beschlossen. Die Übergabe der zwei als UPW vorgesehenen Gebäude an fördern & wohnen wird voraussichtlich Ende September stattfinden. In den darauf folgenden Wochen werden die Gebäude durch f&w für den Einzug vorbereitet. Ab dem 15. Oktober ist der Einzug der Bewohner/innen geplant. Der Einzug aller Geflüchteten wird mindestens 5 bis 6 Wochen in Anspruch nehmen. Der Tag der offenen Tür wird voraussichtlich in der 41. Kalenderwoche am 10. Oktober stattfinden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Schmid, dass die Inhalte des Bürgervertrags Gegenstand eines Beschlusses der Bürgerschaft sind und umgesetzt werden sollen. Allerdings sind dabei juristische Möglichkeiten und Grenzen zu berücksichtigen. Da f&w nur ganze Gebäude anmieten darf, ist die Verteilung der Flüchtlinge auf mehrere Gebäude nicht möglich. Laut der Steg berichten das Studierendenwerk und der Vermieter Portus, dass die für Studenten vorgesehenen Wohnungen nur schwer zu vermieten sind. Neue Einzelhandelsstandorte sind für das Quartier nicht geplant.

Es wird darum gebeten, dass bei der nächsten Sitzung konkrete Zahlen und Informationen zur Umsetzung der in den Bürgerverträgen enthaltenen Vereinbarungen durch das Bezirksamt zur Verfügung gestellt werden.

Elternlotsen in Eidelstedt/Schnelsen

Im neuen Projekt sollen ausgebildete „Elternlotsen“ anderen Familien mit Migrationshintergrund bei Fragen der Erziehung, Gesundheit, Familie und Bildung helfen. Die Elternlotsen können Eltern aus unterschiedlichen Herkunftsländern sein, die in einem dreimonatigen Qualifizierungskurs geschult werden und anschließend ein Zertifikat erhalten. Es ist eine Aufwandsentschädigung vorgesehen. Am 18.10.2018 ist eine Informationsveranstaltung geplant und die Schulung fängt im November 2018 an.

Bei Interesse oder Nachfragen kann Frau Prill kontaktiert werden.

Aleksandra Prill

040 46896344

01525 7659365 (auch WhatsApp)

aleksandra.prill@sos-kinderdorf.de

Bebauungsplan Eidelstedt 53

Der Bebauungsplan für die Misch- und Gewerbegebiete an der Elbgaustraße und der Kieler Straße wird geändert. Zukünftig werden Einzelhandelsbetriebe, Spielhallen und ähnlichen Betriebe sowie

„Vorfür- und Geschäftsräume, deren Zweck auf Darstellungen oder auf Handlungen mit sexuellem Charakter ausgerichtet sind“ für einige Bereiche ausgeschlossen. Diese Bebauungsplanänderung soll dem Schutz des Eidelstedter Zentrums dienen, in dem sich der Einzelhandel konzentrieren soll.

Mobilitätskonzept

Herr Kropshofer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Jakob Schmid vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung. Herr Schmid berichtet, dass keine Firma ein Angebot zu der Ausschreibung im Sommer eingereicht hat. Das Projekt wurde erneut ausgeschrieben.

Auf Nachfrage erläutert Herr Schmid, dass ihm zum Sachstand des Ausbaus der AKN keine neuen Informationen vorliegen. Es wird darum gebeten, dass zur nächsten Sitzung Informationen zum Stand des Planfeststellungsverfahrens in Schleswig-Holstein durch die steg und/oder das Bezirksamt eingeholt werden.

Sonstiges

Die Fragen zum Stand und Zeitplan der Bauarbeiten an der Autobahn werden mitgenommen. Ein Teilnehmer berichtet, dass am Duvenacker fahrradfahrend Kinder aus der UPW sich selbst und die Autofahrer in Gefahr bringen, weil sie sich nicht an die Straßenverkehrsregeln halten.

Ein Teilnehmer merkt an, dass häufig nur die gleichen Personen zum Stadtteilbeirat erscheinen. Herr Kropshofer wird vor dem nächsten Beirat versuchen die Bürger auf anderen Kanälen anzusprechen. Allerdings werden bereits viele Bürger durch die vorhandene Öffentlichkeitsarbeit informiert.

7. Termine/Verschiedenes

► GesundAktiv Tag

Sonntag, den 16. September 2018, nachmittags 11-16 Uhr, Bürgerhaus Eidelstedt

► Infoveranstaltung zum Projekt Elternlotsen

Donnerstag, den 18. Oktober 2018, SOS-Kinderdorf Hamburg, Eidelstedter Platz 1

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 21:30 Uhr.



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!



**Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“
Dreizehnte Sitzung des Stadtteilbeirats
Eidelstedt-Mitte am 21. November 2018**

Ergebnisprotokoll

Dreizehnte Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	21. November 2018
Zeit:	19:00 bis 20:30 Uhr
Ort:	Pausenhalle der Stadtteilschule Eidelstedt (Lohkampstraße 145)
Teilnehmende gesamt:	ca. 45 Personen
Vertreter Bezirksamt:	Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung André Güldner, Fachamt Sozialraummanagement
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer und Pauline Kruse
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der dreizehnten Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 05.09.2018
3. Ausblick: RISE im Jahr 2019
4. Informationen und Aktuelles aus der Runde
5. Verfügungsfonds
6. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Die Sitzung wird mit einer Musikeinlage des Chors der Stadtteilschule Eidelstedt eröffnet. Herr Scheithe, Didaktischer Schulleiter der Stadtteilschule Eidelstedt, begrüßt die Anwesenden. Herr Kropshofer, steg Hamburg, eröffnet anschließend die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung. Er fragt die Mitglieder des Stadtteilbeirats, ob der Tagesordnungspunkt 5 (Verfügungsfonds) vorgezogen werden kann. Der Stadtteilbeirat stimmt zu.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 05.09.2018

Herr Schmid vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung erläutert aufgrund der Nachfragen bei der letzten Sitzung des Stadtteilbeirats den aktuellen Sachstand zu der Einhaltung des Bürgervertrags für das Bauvorhaben am Hörgensweg. Die Umsetzung der Inhalte des Bürgervertrags wird Seitens des Bezirksamts weiterhin angestrebt. Nach vollständigem Bezug des 1. Bauabschnitts kann hierfür eine Bilanz gezogen werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass das Straßenbenennungsschild für die Oliver-Liße-Straße nach der Fertigstellung der Straße aufgestellt wird. Es wird eine feierliche Einweihung geben. Wann diese stattfinden wird ist noch unbekannt.

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

3. Verfügungsfonds

Zur heutigen Sitzung liegen zwei Anträge an den Verfügungsfonds in einer Gesamthöhe von 3.571,45 Euro vor. Insgesamt stehen für 2018 noch rund 6.325,63 Euro zur Verfügung. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor schon zwei Mal an einer Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag Nr. 14/2018

Herr Auricchio und der Chor der Stadtteilschule Lohkampstraße stellen den Antrag beginnend mit einer Musikeinlage vor.

- ▶ Projekt: Klavier für den Veranstaltungsraum am Niekampsweg
- ▶ Antragsteller: Stadtteilschule Lohkampstraße
Herr Christian Scheithe und Herr Ciro Auricchio
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.945,00
- ▶ Gesamtkosten: EUR 3.890,00

Ein Mitglied des Stadtteilbeirats schlägt vor aus den Restmitteln des Verfügungsfonds die Gesamtkosten des Klaviers zu übernehmen. Über den Vorschlag wird in der Folge abgestimmt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Im Anschluss wird über den Verfügungsfondsantrag in Höhe der Gesamtkosten von 3.890,00 Euro abgestimmt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag Nr. 15/2018

Frau Hyytiäinen, stellt den Antrag in Vertretung für Herrn Loose und den Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord vor.

- ▶ Projekt: Einrichtung Nachbarschafts-TreffPUNKT im Wichmannhaus
- ▶ Antragsteller: Quartiersbeirat Eidelstedt-Nord,
Frau Tuija Hyytiäinen in Vertretung für Herrn Uwe Loose
- ▶ beantragte Mittel: EUR 1.626,45
- ▶ Gesamtkosten: EUR 1.626,45

Einigen Mitgliedern des Beirats scheinen die Kosten für die Handwerker zu gering kalkuliert zu sein. Es wird vorgeschlagen, die Antragssumme auf 2.000 Euro zu erhöhen:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Folgend wird über den Verfügungsfondsantrag in Höhe der Gesamtkosten von 2.000 Euro abgestimmt:

- ▶ Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

4. RISE im Jahr 2019

Herr Kropshofer berichtet über die für das Jahr 2019 geplanten RISE-Projekte.

Es sind folgende Baumaßnahmen im Rahmen des RISE-Verfahrens für das Jahr 2019 geplant:

- ▶ Die **Umgestaltung des Schulhof Grundschule und Stadtteilschule Eidelstedt** (Lohkampstraße) wird voraussichtlich nächstes Jahr abgeschlossen sein. Es entstehen eine Aktivfläche und ein Nachbarschaftspark.
- ▶ Die **Neugestaltung des Eingangsbereichs der Max-Traeger-Schule** ist abgeschlossen. Die Aufstellung einer Bank, die aus RISE-Mitteln bezahlt wurde, erfolgt in Kürze. Es wird angemerkt, dass die Beleuchtung in dem neuen Eingangsbereich sehr schlecht ist. Außerdem befindet sich der Zebrastreifen nicht mehr gegenüber dem Eingang. Herr Kropshofer erläutert, dass der Zebrastreifen im Rahmen der Umgestaltung der Straße Baumacker entfernt wird. Die Straße wird in eine 30er-Zone umgewandelt. Bezüglich der Beleuchtung wird er sich mit der Schule in Verbindung setzen.
- ▶ Die Pläne für das **Außengelände der Kita Baumacker** wurden erneut überarbeitet und werden voraussichtlich nächstes Jahr umgesetzt.
- ▶ Bei der Planung vom 1. Bauabschnitt des **Sportparks Steinwiesenweg** gab es zwar Verzögerungen, die Umsetzung wird dennoch nächstes Jahr erfolgen.

- ▶ Der **Straßenzug Baumacker** wird gemeinsam mit dem **Muldenweg** umgestaltet.
- ▶ Die **Neugestaltung Schulhof Gymnasium Dörpsweg** wird ebenfalls erfolgen.
Die Umgestaltung des **Außengeländes des Wichmannhauses** wird nächstes Jahr abgeschlossen.
- ▶ Die **Umgestaltung des Parkdeckdachs am Hörgensweg** ist ebenfalls für das neue Jahr vorgesehen.

Weitere anstehende Planungen im Rahmen des RISE-Verfahrens für das Jahr 2019:

- ▶ Das **Mobilitätskonzept für Eidelstedt**
- ▶ Die **Entwurfsplanung für den Sportpark Steinwiesenweg**
- ▶ Erstellung eines **Nutzungskonzepts und die Entwurfsgestaltung der Aktivzone/Eidelstedt-Nord**
- ▶ Die **Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens für das Gemeinschaftshaus Hörgensweg**. Auf Nachfrage wird erläutert, dass in dem Verfahren Träger, die an der Trägerschaft interessiert sind, ihre Konzepte für den Betrieb des Hauses vorstellen. Anschließend wird ein Träger ausgewählt, der die Trägerschaft zukünftig übernehmen wird.
- ▶ Die Planungen für die **Sanierung und Erweiterung des Eidelstedter Bürgerhauses** werden im kommenden konkretisiert, sodass Anfang 2020 mit dem Umbau begonnen werden kann..

Weitere Projekte, die fortgeführt werden:

- ▶ Das Projekt des **Koordinierungsbausteins Gesundheit „Gesund in Eimsbüttel“** wird weiterhin angeboten. Die Richtlinien und Rahmenbedingungen sind in dem „GKV-Leitfaden Prävention“ festgelegt. Förderwürdig sind Projekte von staatlich anerkannten oder studierten Projektinitiatoren in den Bereichen Sport, Ernährung oder z.B. Stressbewältigung.
- ▶ Das Projekt **ReQ 2020 (Regionale Qualifizierung für Inhaber/innen und Beschäftigte von KMU)** unterstützt weiterhin Betriebsinhaber/innen und Beschäftigte von Klein – und Kleinstunternehmen. Das Projekt wird aus dem Europäischen Sozialfonds ko-finanziert. Die Beratung der Unternehmer/innen findet durch das Büro LoWi zum einen in den jeweiligen Betrieben oder in Sprechzeiten im Stadtteilbüro der steg in der Elbgaustraße 27 statt.

5. Informationen und Aktuelles aus der Runde

Beteiligungsverfahren zum Sportpark Steinwiesenweg

Für Kinder und Jugendliche wird es einen Workshop zur Gestaltung des Sportparks Steinwiesenweg am 29.11.2018 im GesundAktiv-Zentrum, Steinwiesenweg 30, geben. Die Skatenacht im Acker pool co. am 1.12.2018 wird ebenfalls dafür genutzt Meinungen von Kindern und Jugendlichen einzuho-

len. Für alle weiteren Interessierten wird ein Workshop am 3.12.2018 ebenfalls im GesundAktiv-Zentrum, Steinwiesenweg 30, angeboten.

Mobilitätskonzept für Eidelstedt

Das Büro orange edge GbR wurde mit der Erstellung des Mobilitätskonzepts für Eidelstedt beauftragt. Zusätzlich zu den RISE-Mitteln in Höhe von 50.000 Euro hat die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation weitere 31.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Vorstellung der Ergebnisse der ersten Analyse wird in einer Sitzung des Stadtteilbeirats stattfinden.

Ausbau S21/AKN

Der Ausbau der AKN zur S-Bahn wird sich voraussichtlich um weitere vier Jahre verzögern. Für die Verzögerungen ausschlaggebend sind notwendige Neuplanungen in der schleswig-holsteinischen Gemeinde Ellerau. Die ursprüngliche Planung mit zwei Spuren traf auf Widerstand, da es Enteignungen zur Folge hätte. Der voraussichtliche Inbetriebnahmetermin der S 21 ist derzeit das Jahr 2025. Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass nun über die Verbesserung der Busanbindung mit dem HVV gesprochen werden muss. Die Frage, warum die Taktung der AKN zu Berufszeiten nicht erhöht werden kann, hat die BWVI schriftlich beantwortet. Bei Interesse stellt Herr Kropshofer diese schriftliche Antwort gerne zur Verfügung.

Beteiligungsverfahren zu den öffentlichen Freiflächen in Eidelstedt-Nord

Die Beteiligungsverfahren für die Grünfläche Baumacker-Pflugacker, die Aktivzone an der A23/Oliver-LiBy-Straße und den zukünftigen Quartierspark am Hörgensweg sind in der Vorbereitung. Im ersten Schritt wird es Informations- und Postkartenaktionen, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Erarbeitung des Nutzungskonzepts geben. In dem Nutzungskonzept soll der Charakter der Grünflächen erarbeitet werden. Danach folgt die Ausarbeitung des Vorentwurfs und Entwurfs für die Aktivzone unter der Beteiligung der Eidelstedter in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Architekturbüro.

Es wird angemerkt, dass die durchsichtige Lärmschutzwand am Hörgensweg gefährlich für Vögel sei und gefragt, ob es Möglichkeiten zum Schutz der Vögel gibt. Herr Kropshofer erläutert, dass die Belange des Naturschutzes üblicherweise in Rahmen der Bauantragstellung geprüft werden. Die Frage nach möglichen Ansprechpartnern wird mitgenommen.

Sachstand zum Umbau des Eidelstedt-Centers

Der Umbau des Eidelstedt-Centers liegt laut Centermanagement im Zeitplan. Die Entkernung wurde im Sommer 2018 abgeschlossen. Derzeit werden die Aufteilung der Ladenflächen und Bauarbeiten an den Fahrstühlen durchgeführt. Es konnten bereits 81% der Flächen vermietet werden. Die Wiedereröffnung ist im Frühjahr 2019 geplant. Auf Nachfrage erläutert Herr Kropshofer, dass noch unklar ist, ob die Tiefgarage nach dem Umbau des Centers kostenpflichtig sein wird. Es sind auf jeden Fall Maßnahmen gegen Dauerparker geplant, die die Tiefgarage anstatt des kostenpflichtigen Park & Ride-Parkhauses nutzen.

Weitere Projekte mit RISE-Förderung

Der Spielplatz Duvenacker wurde am 26. Oktober feierlich eingeweiht und erfreut sich großer Beliebtheit im Stadtteil.

Die „Pyramide“ am Eidelstedter Marktplatz wurde abgerissen.

Die Bahn-Unterführung in der Elbgaustraße wurde von den Schülern der Stadteilschule Eidelstedt unter der Leitung von 10 Künstlern Neugestaltet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 70.000 Euro, ein Teil wurde durch RISE-Mittel finanziert.

Sonstiges

Es wird darum gebeten die Termine für die Sitzungen des Stadtteilbeirats möglichst früh bekannt zu geben. Herr Kropshofer erläutert, dass es für das nächste Jahr eine Jahresplanung mit Terminen geben wird.

7. Termine/Verschiedenes

- ▶ **Workshop für Kinder und Jugendliche zum Sportpark Steinwiesenweg**
29. November 2018 von 15 bis 18 Uhr (GesundAktiv-Zentrum)
- ▶ **Workshop für alle weiteren Interessierten zum Sportpark**
3. Dezember 2018 um 18 Uhr (GesundAktiv-Zentrum)
- ▶ **Vorstellung des Integrationskonzeptes**
3.0 11. Dezember 2018 um 18:30 Uhr (Gymnasium Dörpsweg)
- ▶ **Silvesterparty 2018**
31. Dezember 2018 von 21:00 Uhr bis 01:30 Uhr (Tanzsaal im Steinwiesenweg 30)

Herr Kropshofer beendet die Sitzung gegen 20:30 Uhr.